

Betreff: Mordanschlag in Salisbury

Zu dem ominösen Mordanschlag in Salisbury/England habe ich mir einige Gedanken gemacht, die ich hiermit zur Kenntnis gebe. Gerne würde ich von Ihnen hören, dass das Dummtüg + Spökenkiekerelei sei. Es ist aber auch eine Sünde, nicht an die Wirklichkeit + Möglichkeit des Bösen in der Welt zu glauben.

M.Aden

Sehr geehrter Herr Aden,

Ich habe Ihre umfangreichen Ausführungen sehr aufmerksam gelesen und einmal meine „Aktiven Freunde“ um ihren „weisen“ Rat zu diesen „tödlichen Spielereien“ abgefragt.

Nachstehend die unmittelbar bis dato eingegangenen Stellungnahmen zur Kenntnisnahme – und Sie dürften für Sie bestimmt auch interessant sein:

>Eine Spionagetätigkeit für eine Großmacht ist für jeden eingesetzten „Berufs-Spion“ lebensgefährlich, denn in diesem Milieu spielt ein Menschenleben keine besondere Rolle. Die Ermordung des Ex-Spion in England ist (noch) unklar und eine „Vorverurteilung“ von Russland deshalb falsch. Mutmaßungen anzustellen, dass z. B. Amerika mit der Ermordung etwas zu tun hätte, ist ebenfalls nicht richtig. Die Analyse von Herrn Aden ist m. E. deshalb als ungenau und „offen“ zunächst zu werten.

N. N.

>Die Äußerungen von Herrn Aden sind sicher wohldurchdacht – aber durchaus umstritten. Das bedeutet, dass niemand aus unseren Kreisen Einblick hat. Mankann also nur Vermutungen anstellen, und die fallen je nach persönlichen Präferenzen unterschiedlich aus.

N. N.

>Ich gestehe, dass ich mit den Einlassungen des Verfassers nichts anfangen kann. Er weiß alles und doch nicht viel, wie er am Schluss einräumt. Seine Ausführungen würde ich den "Stammtischparolen" zuordnen. Die Affäre "Salisbury" bleibt für mich ein Buch mit 7 Siegeln! Wer hat hier welche Interessen?

Vermutungen leiten in die Irre. Dass Russland da eingebunden ist, wäre nichts neues, soll schon einmal vorgekommen sein.

Wir haben in unserem Land andere Probleme, die es zu lösen gilt, darauf sollten die Kräfte konzentriert werden. Meine Meinung zu diesem Pamphlet,

N. N.

>Ich meine und stimme zu: Ohne genaue Beweise sollte es keine Vorverurteilung geben. Aber nachdem die Russen bereits reihenweise Abtrünnige oder Unbequeme im Ausland ermorden ließen und Putin dies als ehemaliges KGB-Mitglied angeordnet haben dürfte, liegt die Vermutung nahe, dass man auch jetzt in England wieder dahinter steckt.

N. N.

>Der Kommentar ist interessant und überzeugend – unabhängig von Fehlern auf westlicher Seite in der Behandlung der Probleme. Kaum beachtet wird bei uns das erschreckende Versagen der US-Diplomatie – kein Wunder, da dort keine Profis, sondern meistens Leute eingesetzt werden, die „belohnt“ oder „entfernt“ werden müssen. Die Unberechenbarkeit und geradezu stümperhaft anmutende Personalpolitik des jetzigen Präsidenten ist angesichts der vielfältigen Krisenherde beunruhigend – auch für uns.

N. N.

>Es sehr schwierig, in dieser aus den Fugen geratener Welt sich richtig zu positionieren – ich glaube aber, das Merkl sich nicht richtig verhalten hat und sich für England entschieden hat, obwohl kein eindeutiger Beweis vorliegt.

N.N.

Liebe Grüße aus Aschau

Oskar Klier